

Steineklopfen bei Krabat

Von Carla Mattern

Die SZ stellt weithin unbekannte und neue Ziele für Ausflüge besonderer Art vor. Zweite Folge: das Krabatland

Ping, ping, ping. So wird das nie was. Peter Göthel bringt einen größeren Hammer. Der nächste Schlag auf den alten Ziegelstein sitzt. Puh, das stiebt und kleine Mörtelbrocken fliegen

herum. Noch siebenmal schlagen, begutachten, pickern: Der erste Stein ist fast wie neu. Jetzt kann er eingebaut werden in den Laubengang auf dem Krabathof in Schwarzkollm. Hier, in der Nähe von Hoyerswerda, entsteht die Schwarze Mühle nach altem Vorbild neu. In der Sage und den Büchern der berühmten Schriftsteller Jurij Brezan und Otfried Preußler lernte hier der junge Krabat das Müllerhandwerk und das Zaubern.



Wenn sie auch zaubern könnten, würden die Mitglieder des Fördervereins Krabattmühle Baugenehmigungen und Geld schon in der Tasche haben. Aber wär's so einfach, gäb's nicht so viel zu erzählen. Mehr als 2000 Neugierige sahen sich allein in diesem Jahr schon auf dem Gelände um.

Während der Sommerferien gibt es hier ab sofort jeden Mittwoch eine besondere Attraktion. Besucher können beim Aufbau helfen. Wer fleißig Ziegel geputzt hat, darf seinen Namen auf einen Stein schreiben. Und der soll dann in den Laubengang, der neben dem Gesindehaus steht, eingemauert werden. Beide Gebäude gehören zu dem Ensemble auf dem Hof der Krabat-Mühle. Für die Ferien-Handwerker und ihre Eltern oder Großeltern gibt's nach getaner Arbeit Plinse und Kakao, sagt Gertrud Winzer, die Chefin vom Förderverein Krabat-Mühle.

Wie die Schwarzkollmer öffnen im Krabatland – so wird das Gebiet zwischen Hoyerswerda, Kamenz und Bautzen auch genannt, in dem der sorbische Zauberer seine Spuren hinterlassen hat – noch andere Vereine ihre Türen. So kann eine erlebnisreiche und lehrsame Ferien-Rundreise auf den Spuren der bekanntesten sorbischen Sagengestalt unternommen werden, sagt Carola Kliemank vom Büro des regionalen Krabat-Vereins.

In Nebelschütz bei Kamenz zum Beispiel lässt es sich auch bei heißen Temperaturen aushalten. Gerade erst wurden hier Krabat-Wasserspiele eingeweiht. In der Bibliothek nebenan können die Besucher ab 1. August mittwochs von 9 bis 12 Uhr das Krabat-Computerspiel ausprobieren, schmökern, basteln oder Krabat-Filme ansehen.

Nur einige Dörfer weiter, in Groß Särchen am Knappensee, lädt Krabats Vorwerk zu einem Besuch ein. Hier haben Mitglieder des Heimatvereins für die Mittwochnachmittage in den Sommerferien ganz verschiedene Angebote vorbereitet. Los geht es übermorgen mit einer Buchlesung und einem Spielenachmittag, eine Woche später wird zu einer Naturwanderung eingeladen. Für den 29. August hat sich sogar Krabat persönlich angemeldet. Wolfgang Kraus, der als Darsteller der Sagenfigur auch einer der offiziellen Botschafter der Oberlausitz ist, wird dann in Krabats Vorwerk sein. Über das Leben der historischen Figur des kroatischen Reiterobristen Johannes Schadowitz, der die Vorlage

für die Sagenfigur ist, berichtet eine Kinder-Ausstellung.

Und wer genug gesehen, gelesen und gelernt hat, der kann sich auf dem Krabat-Spielplatz in Kamenz so richtig schön austoben. Das geht übrigens an jedem Ferientag.